

Einfachbereites Italien feierte Viktor Emanuel

Rom, 12. November. Der 70. Geburtstag von Viktor Emanuel III. wurde in ganz Italien unter höchster Anteilnahme von Wehrmacht, Partei und Bevölkerung feierlich begangen.

Auch die Abendpresse würdigt mit herzlichen und begeisterten Worten die hohen Tugenden des italienischen Herrschers, der Italien in seiner glänzenden Regierungszeit zu immer neuem Aufschwung verhalf.

In der ersten Stunde, die Europa heute erlebt, so betont 'Tribuna', stehe die gesamte italienische Nation in Waffen geschlossen und einfach bereit da und beahne im Zeichen des Vorkriegsbündels geeint in Viktor Emanuel III. ihren Soldatenkönig.

Des Führers Geburtstagsglückwunsch

Berlin, 12. November. Der Führer hat dem König von Italien und Kaiser von Albanien zum 70. Geburtstag das nachstehende Telegramm übermittelt:

„Eu. Majestät bitte ich zu Ihrem 70. Geburtstag meine herzlichsten Glückwünsche entgegenzunehmen. Ich verbinde hiermit meine und des deutschen Volkes beste Wünsche für das Wohlergehen Eu. Majestät und eine glückliche Zukunft des italienischen Imperiums.“ Adolf Hitler.

Auch Generalfeldmarschall Göring hat telegraphisch seine Glückwünsche ausgesprochen.

England schützt Nervosität in Holland

Eigene Drahtmeldung der Dresdner Nachrichten

Amsterdam, 12. November. Das amerikanische Generalkonsulat in Amsterdam ist mit einer Erklärung gewisser Meldungen des englischen Rundfunks entgegengetreten, denen zufolge die amerikanischen Konsulate in Holland wegen der angeblich bedrohten Lage des Landes in den letzten Tagen die amerikanischen Staatsbürger erneut aufgefordert hätten, so schnell wie möglich nach den USA abzureisen.

Diese englische Meldung, die dazu dienen soll, Unruhe und Nervosität innerhalb der holländischen Bevölkerung her-

vorzurufen, wird von amerikanischer Seite als unzutreffend bezeichnet. Die amerikanischen Konsulate hätten kurz vor Beginn der Feindseligkeiten Ende August und dann noch einmal nach dem Ausbruch des Krieges Anfang September alle amerikanischen Staatsangehörigen in Holland aufgefordert, nach Möglichkeit in ihre Heimat zurückzukehren.

Holland warnt Decker

Amsterdam, 12. November. Die Berichterstattung von gegenwärtig in Holland arbeitenden englischen und französischen Pressevertretern hat zu Beanstandungen von Seiten der holländischen Regierung geführt.

Französische Neutralitätsverletzung

Brüssel, 12. November. Wie aus Orléans gemeldet wird, sind im Verlauf der Tätigkeit der französischen Flak in Dänemark vier Geschosse von 7,5-Zentimeter-Kaliber in La Panne auf belgischem Boden niedergegangen.

Keine Dezembertagung der Genfer Liga?

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 12. November. In den letzten Tagen beschäftigt sich die neutrale, aber auch die englische und französische Presse mit der Frage, ob die Dezembertagung der Genfer Liga stattfinden kann oder nicht.

„Eine selbständige Steuer“

Zweifelsfragen über den Kriegszuschlag geklärt

Beim Kriegszuschlag zur Einkommensteuer haben sich in der Praxis weitere Zweifelsfragen ergeben, zu denen Regierungsrat Dr. Hermann vom Reichsfinanzministerium in der 'Deutschen Steuerzeitung' Stellung nimmt.

Wenn die Vorauszahlung für eine Erhöhung oder Herabsetzung der Einkommensteuervorauszahlungen erfüllt ist, so wirkt sich das grundsätzlich auch bei den Vorauszahlungen auf den Kriegszuschlag aus.

Wenn die Vorauszahlung für eine Erhöhung oder Herabsetzung der Einkommensteuervorauszahlungen erfüllt ist, so wirkt sich das grundsätzlich auch bei den Vorauszahlungen auf den Kriegszuschlag aus.

Schließlich ist die Frage gestellt worden, ob eine Berechnung der durch Steuerabzug zuviel gezahlten Beträge bei der Einkommensteuer mit einer Steuerhinterziehung beim Kriegszuschlag möglich ist und umgekehrt.

„Aus der Kindheit“

Vortragabend Erich Ponto

Eine bunte Folge von Gedichten und Erzählungen hat Erich Ponto am Sonntagvormittag seinen Hörern und Zuhörern, die den Saal des Künstlerhauses überfüllten, „Aus der Kindheit“ vorgelesen.

Dr. Felix Zimmermann.

Französische Theaterküche. Im Hinblick auf die Schwierigkeiten, die sich dem Theaterbetrieb in Paris entgegenstellen, werden Pläne vorbereitet, nach denen die erwerbslosen französischen Künstler Schauspielern nach verschiedenen Ländern Europas und Amerikas sowie nach Ägypten unternehmen sollen.

Die „schwarze Kirsche“

Von Hanns Lersch

Als Pennäler nannten wir sie die 'schwarze Kirsche'. Eigentlich hieß sie anders und war die Tochter unseres Ortsantors.

Als Pennäler nannten wir sie die 'schwarze Kirsche'. Eigentlich hieß sie anders und war die Tochter unseres Ortsantors.

Als Pennäler nannten wir sie die 'schwarze Kirsche'. Eigentlich hieß sie anders und war die Tochter unseres Ortsantors.

Sabotage im Neuvorster Hafen?

Eigene Drahtmeldung der Dresdner Nachrichten

Newport, 12. November. Die Nachforschungen nach der Ursache des mysteriösen Verlusts von zwei am Neuvorster Pier festgemachten Schleppfähnen am Sonntagmorgen werden in Newport mit lebhaftem Interesse verfolgt.

Moskau gibt Führerrede nochmals wörtlich

Moskau, 12. November. Großes Aufsehen erregt in Moskau politische Kreise die Tatsache, daß die Rede des Führers, die bereits in einem langen Auszug veröffentlicht wurde, noch einmal in vollem Wortlaut von der Sowjetpresse wiedergegeben wird.

Das Münchener 'Littérature' und die Neuherungen der deutschen Presse zu diesem Thema nehmen auch heute einen breiten Teil der hiesigen außenpolitischen Berichterstattung in Anspruch.

Früherer Bromberger Stadtpräsident

hingerechtet

Bromberg, 12. November. Am Sonntagabend, dem 11. November, wurde der Bromberger Neuwahlpräsident bekanntgegeben, daß in den Morgenstunden dieses Tages der frühere Stadtpräsident von Bromberg, Leon Pareiskewski, handreichlich erschossen worden ist.

Noch berghohe Schwierigkeiten in China

Tokio, 12. Nov. Der japanische Kriegsminister General Daita erklärte u. a., daß sich der Lösung des China-Konflikts noch „berghohe Schwierigkeiten“ entgegenstellten.

Türkische Studenten kehren nach Deutschland zurück. Die Generaldirektion der Staatsbahn in Ankara hat den türkischen Studenten, Technikern und Werkmeistern die Rückkehr nach Deutschland zur Fortsetzung ihrer durch den Kriegsausbruch unterbrochenen Studien in deutschen Lehrstätten gestattet.

Allegorisch in Paris. Am Sonntagabend früh 4.45 Uhr erkündete in Paris die Marmite, die man seit über einem Monat nicht mehr gehört hatte. Die Entwarnung erfolgte um 6 Uhr.



Neu zur Ehrenkavau eines Indianerkriegeres geholt hätte. Als sie von der Konferenz hörte, ging sie schnurstracks zu unserem Direktor und fragte sofort den alten, gütigen Lehrer, ob er als Junge auch einmal Indianer gespielt hätte.

Darauf gab der Direx keine Antwort. Da fuhr die 'schwarze Kirsche' fort: „Ich habe in meinem Leben noch nie gelogen.“

„Am, hm“, hatte hier der Direx gesagt, „Sie stehen für den Däumling ein?“

Der Däumling mochte sein Notabitur, dann ging er zum Meer als Freiwilliger. Auch die 'schwarze Kirsche' litt es nicht dabei. Sie hatte nicht eher Ruhe, bis sie einem Feldlazarett als Krankenschwester angeheilt wurde.

Was soll ich erzählen? Daß es kaum eine Krankenschwester gab, die so eifrig ihre Pflicht erfüllte hatte und sich dort war, wo der Todesengel seine Schatten breitete.

Was soll ich erzählen? Daß es kaum eine Krankenschwester gab, die so eifrig ihre Pflicht erfüllte hatte und sich dort war, wo der Todesengel seine Schatten breitete.